Philippinen – Ehrengast Frankfurter Buchmesse 2025

Pressemappe Kulturprogramm

Aktualisierter Stand: 10. September 2025

Inhaltsverzeichnis

Pressemitteilung vom 30. Juli 2025	**2**
Organisation, Pressekontakt, Website, Social Media	**5**
Übersicht Kulturprogramm	**6**
Ausstellungen	**8**
Film	**17**
Performance	**18**
Publikation	**22**
Pressefotos zum Kulturprogramm	**23**

Pressekontakt: ARTEFAKT Kulturkonzepte: Alexander Flöth, Elisabeth Friedrich, Damaris Schmitz, Celia Solf
E-Mail: philippines@artefakt-berlin.de
Telefon: +49 (0) 30 440 10 720
Pressedownloads: www.artefakt-berlin.de

Pressemitteilung vom 30. Juli 2025 (aktualisierter Stand 10. September 2025)

Ausstellungen, Performances, Fotografie & Film, Architektur & Design, eine Klanginstallation, Ethnologische Schätze im Dialog mit zeitgenössischer Kunst, Publikationen & Buchillustration

Die Philippinen – Ehrengast der Frankfurter Buchmesse 2025 – präsentieren ein vielfältiges Kulturprogramm in Berlin, Frankfurt am Main und Heidelberg

Frankfurt am Main - Als Ehrengast der Frankfurter Buchmesse 2025 stellen die Philippinen vom 15. bis 19. Oktober rund 100 Autor:innen und Kreative in mehr als 77 Literaturveranstaltungen vor, zudem werden 50 Künstler:innen in Ausstellungen, Performances und Filmen zu erleben sein. Inspiriert von einer Zeile aus Jose Rizals Roman *Noli Me Tangere*, spiegelt das Ehrengastmotto *The imagination peoples the air / Fantasie beseelt die Luft* die engen Verbindungen zwischen philippinischer Literatur, Kultur und Geschichte wider und lädt zu einer Auseinandersetzung mit den vielfältigen Überlieferungen des Landes der 7.841 Inseln ein. Bereits im Vorfeld geht in Berlin, Frankfurt am Main und Heidelberg ein vielfältiges Kulturprogramm an den Start, das die Philippinen parallel zu ihrem literarischen Programm konzipiert haben.

Das Kulturprogramm präsentiert die lebendige zeitgenössische Kunstszene, die reichen Traditionen des Landes, namhafte Künstler:innen der Philippinen und bietet dem deutschen Publikum einen seltenen Einblick in die gesamte Bandbreite ihrer Kreativität. Es wurde unter Leitung von Kurator Patrick Flores und in Zusammenarbeit mit bedeutenden deutschen Kultureinrichtungen entwickelt. Für viele der beteiligten Veranstaltungsorte ist dies das erste – oder eines der wenigen – Male, dass philippinische Arbeiten im Mittelpunkt stehen.

Ausstellungen

Die Ausstellung ***Oculus*** im **Heidelberger Kunstverein** machte im Frühjahr den Auftakt. Ausgangspunkt der zeitgenössischen Arbeiten von **Stephanie Misa** und **Joscha Steffens**, die Bewegtbild, Forschung und Installation miteinander verbanden, waren die augenheilkundlichen Studien des philippinischen Nationalhelden Jose Rizal in dieser Stadt und sein Roman *Noli Me Tangere*, von dem er hier 1886 wesentliche Teile verfasste. (15. März bis 18. Mai 2025)

Weiter geht es im Hörraum des **Humboldt Forum Berlin**, wo der in Amsterdam und Berlin lebende Künstler **meLê yamomo** die immersive Installation **Pagtatahip** zum Klingen bringt. Koloniales Archivmaterial, akustische Überlieferungen früherer

Generationen und zeitgenössische Klangkunst treten hier in einen tönenden Dialog. Der Titel– ein Wort aus dem Tagalog für den traditionellen Akt des Aussiebens von Reis im Luftstrom, auch bekannt als **Windsichten** – bildet hier das Leitmotiv. Sieben bedeutet trennen, aber auch zirkulieren: Geschichten steigen auf, verstreuen sich und werden neu zusammengesetzt. (Eröffnung und Dauerausstellung ab 5. September 2025)

Philippinische Architektur im Spannungsfeld wird vier Monate lang im **Deutschen Architekturmuseum** in Frankfurt am Main zu sehen sein. Die Ausstellung ist inspiriert von dem Anthropologen Arjun Appadurai und seinem Ansatz des „**Global Cultural Flow**“ (1990). Der Titel **Sulog**, der aus der Provinz Cebu stammt und „Wasserströme“ bedeutet, bringt das dynamische Auf und Ab der philippinischen Architektur auf den Punkt, die heute als ein kontinuierlicher Fluss von Menschen, Orten und Prozessen definiert wird und über die Grenzen des Landes hinausreicht. So sind auch 30 Architektur- und Designbüros aus den Philippinen bzw. Asien, den USA, Kanada und Europa mit ihren Arbeiten vertreten. (19. September 2025 (**Pressekonferenz**, Symposium und Eröffnung) bis 18. Januar 2026)

Zeitgenössische Fotografie aus den Philippinen steht im Zentrum der Ausstellung **New Beginnings**. Geprägt von einer komplexen Kolonialgeschichte und tiefgreifenden sozialen Gegensätzen verweist die philippinische Fotokunst häufig auf Momente des Wandels und der Resilienz. Im **Fotografie Forum Frankfurt** setzen sich acht Künstler:innen in experimentellen Porträts, Installationen und eindringlicher Dokumentarfotografie mit Themen wie Identität, Geschichtenerzählen, Wanderarbeit, Erinnerung und dem Konzept von Heimat auseinander. (26. September 2025 (**Pressekonferenz** und Eröffnung) bis 11. Januar 2026)

Mit der Ausstellung **Pieces of Life** präsentiert die von Portheim Stiftung im **Völkerkundemuseum Heidelberg** Glanzstücke ihrer Philippinen-Sammlung. Objekte aus dem gesamten Archipel wie Körbe, Körperschmuck, Textilien und Alltagsgeräte werden hier in einen Dialog mit zeitgenössischer Kunst gebracht und durch Klang- und Videomaterial ergänzt, das Facetten des immateriellen Kulturerbes – etwa Musik, Erzähltraditionen und Rituale – lebendig erfahrbar macht. Auch die Implikationen des Sammelns dieser Objekte im historischen und museologischen Kontext des Völkerkundemuseums sind ein Thema. (27. September 2025 (Eröffnung) bis 28. März 2026)

Im **Haus am Dom** in Frankfurt am Main wird die Ausstellung **Philippine Pasyon: History, Form, Practice** gezeigt. Hier stehen zum einen tradierte Texte zu Tod und Auferstehung Jesu Christi und ihre Illustrationen im Mittelpunkt, die immer wieder neu in Versform gefasst und aufgeführt werden und Zeugnis von der großen Bedeutung des katholischen Glaubens auf den Philippinen ablegen. Begleitend illustrieren Fotos und Filmausschnitte gelebte Traditionen und Rituale, die vor allem während der Fastenzeit das kulturelle und religiöse Leben prägen. (10. Oktober (Eröffnung) bis 4. Dezember 2025)

Pressekontakt: ARTEFAKT Kulturkonzepte: Alexander Flöth, Elisabeth Friedrich, Damaris Schmitz, Celia Solf Telefon: +49 (0) 30 440 10 720
E-Mail: philippines@artefakt-berlin.de Pressedownloads: www.artefakt-berlin.de

Geschichten für Kinder sind ein wichtiger Bestandteil der philippinischen Literaturtradition. Die Ausstellung **Die Erzählungen von Großmutter Basyang** in der **Zentralen Kinder- und Jugendbibliothek** der Stadtbücherei Frankfurt beleuchtet Geschichte und Wirkung von Severino Reyes' *Mga Kuwento ni Lola Basyang* von der ersten Ausgabe (1925) bis zu den Veröffentlichungen in verschiedenen Medien. Die Einflüsse des berühmten Kinderbuchautors werden auch durch die Künstler:innen **Christine Bellen-Ang, Rodel Tapaya, Frances Alcaraz, Sergio Bumatay III, Liza Flores und Albert Gamos** in einem Illustrations-Workshop erforscht. (9. Oktober bis 7. November 2025)

Filmprogramm

Philippinisches Kino – Eine Werkschau mit Kidlat Tahimik und Nick Deocampo steht auf dem Programm des **DFF – Deutsches Filminstitut und Filmmuseum** in Frankfurt. Ausgewählte Filme von Kidlat Tahimik, Nick Deocampo und weiteren Filmemachern sowie Künstler:innengespräche und Panel-Talks würdigen nicht nur die philippinische Filmgeschichte, sondern thematisieren auch das komplexe Selbstverständnis der Philippinen unter Einfluss verschiedener Kolonialmächte und staatlicher Kontrolle. (10. bis 30. Oktober 2025)

Performance

Mit den **Philippine Madrigal Singers** präsentieren die **ROMANFABRIK** und die **Evangelische St. Katharinenkirche** in Frankfurt erneut einen virtuosen Chor, der von der UNESCO als *Künstler für den Frieden* ausgezeichnet wurde und weltweit viele renommierte Preise gewonnen hat. Das Ensemble wurde 1963 gegründet und zeigt bis heute, dass Chormusik gesellschaftlich relevant sein kann und einen Wandel bewirkt. Mit weiteren Ensembles und diasporischen Künstler:innen aus Deutschland und Europa ist es nun während der Frankfurter Buchmesse zu erleben. (18./19. Oktober 2025)

Ein einzigartiges Festival für Tanz, Performance, Karaoke präsentiert der **Mousonturm** in Frankfurt mit **Sincerley Yours, The Philippines**. Kuratiert von der Choreografin **Eisa Jocson**, seit vielen Jahren assoziierte Künstlerin am Mousonturm, präsentiert das Programm hier und im **Frankfurt LAB** sieben außergewöhnliche Arbeiten von Künstler:innen unterschiedlicher Generationen – aus dem Inselstaat selbst wie auch aus der Diaspora. Jedes Stück, darunter fünf Uraufführungen, beleuchtet aus einer eigenen Perspektive die komplexe philippinische Kultur, ihre Geschichte und Gegenwart – geprägt von Kolonialismus, Diktatur, wirtschaftlicher Instabilität und dem globalen Export von Arbeitskräften, aber ebenso von Widerstandskraft und einem tiefen Sinn für Fürsorge. Workshops, Gespräche und Partys ergänzen das Programm und eröffnen – gemeinsam mit den Performances – einen vielschichtigen Einblick in eine der innovativsten Kunstszenen Südostasiens. Ein Musikereignis der besonderen Art bietet auch die Karaoke-Bar, die an vier Abenden die enorme Bedeutung von Karaoke als Lebenselixier, Therapie und Gemeinschaftsritual zum Ausdruck bringt. (18. bis 29. September 2025)

Pressekontakt: ARTEFAKT Kulturkonzepte: Alexander Flöth, Elisabeth Friedrich, Damaris Schmitz, Celia Solf
E-Mail: philippines@artefakt-berlin.de
Telefon: +49 (0) 30 440 10 720
Pressedownloads: www.artefakt-berlin.de

Publikation

Im Oktober 2025 wird schließlich eine **Monografie** veröffentlicht, deren erster Teil **Jose Rizals Textilsammlung** im Ethnologischen Museum Berlin untersucht, während sich der zweite Teil auf **Rizals entomologische und herpetologische Präparate** konzentriert, die in den Senckenberg Naturhistorischen Sammlungen Dresden aufbewahrt werden.

Organisation

Das Ehrengastprogramm der Philippinen auf der Frankfurter Buchmesse 2025 ist ein Gemeinschaftsprojekt der National Commission for Culture and the Arts (NCCA), des National Book Development Board (NBDB), des Department of Foreign Affairs (DFA) und des Büros von Senatorin Loren Legarda.

Pressekontakt

Wir freuen uns, wenn Sie über das umfangreiche Kulturprogramm der Philippinen berichten und stehen für weitere Informationen, die Reservierung von Pressekarten und die Vermittlung von Interviews gerne zur Verfügung.

ARTEFAKT Kulturkonzepte
Alexander Flöth, Elisabeth Friedrich, Damaris Schmitz, Celia Solf

E-Mail: Philippines@artefakt-berlin.de
Telefon: 0049 (0)30 44010720

Pressedownload:

https://www.artefakt-berlin.de/aktuelle-projekte/philippinen

https://philippinesfrankfurt2025.com/de/press/.

Website, Social Media-Kanäle

Offizielle Website Ehrengast Philippinen: https://philippinesfrankfurt2025.com/de/

Facebook: https://www.facebook.com/philippinesfrankfurt2025/

Instagram: https://www.instagram.com/philippinesfrankfurt2025/

TikTok: https://www.tiktok.com/@philippinesfrankfurt2025

YouTube: https://www.youtube.com/@philippinesfrankfurt2025

LinkedIn: https://www.linkedin.com/company/philippinesfrankfurt2025/

Übersicht Kulturprogramm

Termine	Programm	Ort
16. März bis 18. Mai 2025	Ausstellung Oculus	Heidelberger Kunstverein Hauptstraße 97 69117 Heidelberg
5. September 2025 (Eröffnung, Beginn der Dauerausstellung)	Ausstellung Pagtatahip I Windsichten	Hörraum - Humboldt Forum im Berliner Schloss Schlossplatz 1 10178 Berlin
18. – 29. September 2025	Performance Sincerely Yours, The Philippines – Festival für Tanz, Performance, Karaoke	Künstler*innenhaus Mousonturm Waldschmidtstraße 4 60316 Frankfurt am Main Frankfurt LAB Schmidtstr. 12 60326 Frankfurt am Main
19. September 2025 (Pressekonferenz, Symposium, Eröffnung) 20. September 2025 – 18. Januar 2026 (Laufzeit)	Ausstellung SULOG: Philippinische Architektur im Spannungsfeld	Deutsches Architektur-museum (DAM) Schaumainkai 43 60596 Frankfurt am Main
26. September 2025 (Pressekonferenz, Eröffnung) 27. September 2025 (Galeriegespräch) 27. September 2025 – 11. Januar 2026 (Laufzeit)	Ausstellung New Beginnings: Philippine Photographic Art	Fotografie Forum Frankfurt (FFF) Braubachstraße 30-32 60311 Frankfurt am Main
27. September 2025 (Eröffnung, Kurator:innengespräch) 28. September 2025 – 28. März 2026 (Laufzeit)	Ausstellung Pieces of Life: Die Philippinen-Sammlung der von Portheim-Stiftung	Völkerkundemuseum der J. & E. von Portheim-Stiftung (vPST) Hauptstraße 235 69117 Heidelberg

Termine	Programm	Ort
9. Oktober 2025 (Eröffnung) 10. Oktober – 7. November 2025 (Laufzeit) 17. Oktober 2025 (Illustrations-Workshop)	Ausstellung Die Erzählungen von Großmutter Basyang: Kindergeschichten aus den Philippinen/ Mga Kuwento ni Lola Basyang	Stadtbücherei Frankfurt am Main Zentrale Kinder- und Jugendbibliothek Arnsburger Straße 24 60385 Frankfurt am Main
10. Oktober 2025 (Eröffnung, öffentliches Programm) 11. Oktober – 4. Dezember 2025 (Laufzeit)	Ausstellung Philippine Pasyon – History, Form, Practice	Haus am Dom Domplatz 3 60311 Frankfurt am Main
10. – 30. Oktober 2025	Filmprogramm Philippinisches Kino: Eine Werkschau mit Kidlat Tahimik und Nick Deocampo	DFF - Deutsches Filminstitut und Filmmuseum Schaumainkai 41 60596 Frankfurt am Main
18. Oktober 2025	Performance The Philippine Madrigal Singers, Song Weavers Philippines, Jonathan Zaens (Bariton), Morobeats	ROMANFABRIK Hanauer Landstraße 186 60314 Frankfurt am Main
19. Oktober 2025	Performance The Philippine Madrigal Singers, Song Weavers Philippines, Jonathan Zaens (Bariton), UP Tugma, Kuwerdas Filipinas, Justin &Janna Texon	Evangelische St. Katharinenkirche Frankfurt An der Hauptwache, Zeil 131, 60313 Frankfurt am Main
Oktober 2025	Publikation Monographie: Rizaliana in Berlin	

Pressekontakt: ARTEFAKT Kulturkonzepte: Alexander Flöth, Elisabeth Friedrich, Damaris Schmitz, Celia Solf
E-Mail: philippines@artefakt-berlin.de
Telefon: +49 (0) 30 440 10 720
Pressedownloads: www.artefakt-berlin.de

Ausstellungen

Oculus

Laufzeit:	16. März bis 18. Mai 2025
Ort:	**Heidelberger Kunstverein** Hauptstr. 97, 69117 Heidelberg
Künstler:innen:	Joscha Steffens und Stephanie Misa
Kurator:	Patrick Flores

Als Einstimmung auf ihren Ehrengast-Auftritt zur Frankfurter Buchmesse 2025 präsentierten die Philippinen bereits zu Beginn des Jahres *Oculus*, eine Ausstellung, die Bewegtbild, Forschung und Installation miteinander verbindet und anregen möchte, über die Bedeutung des „Sehens" nachzudenken.

Die Künstler:innen Stephanie Misa und Joscha Steffens untersuchten, wie aus rational und imaginär geprägtem Sehen Visionen entstehen können. *Oculus* entführte das Publikum in einen Raum, in dem sich wissenschaftliche Erkenntnisse und ästhetische Bildung überschneiden und die Grenzen zwischen Realität und Fantasie verschwimmen.

Ausgangspunkte der Ausstellung waren die augenheilkundlichen Studien des philippinischen Nationalhelden Jose Rizal in Heidelberg und sein Roman *Noli Me Tangere*, von dem er Teile während seines Aufenthalts in Heidelberg im Jahr 1886 verfasste.

Die von Patrick Flores kuratierte Ausstellung *Oculus* ist ein zentraler Bestandteil des Kulturprogramms der Philippinen als Ehrengast der FBM 2025. Sie spielt auf das Ehrengastmotto *The imagination peoples the air / Fantasie beseelt die Luft* an, das dem Roman Rizals entstammt.

Weitere Informationen über die Ausstellung und die beteiligten Künstler:innen unter https://philippinesfrankfurt2025.com/de/press/ oder über diesen QR-Code:

Pagtatahip I Windsichten

Eine neue Klanginstallation im Hörraum des Humboldt Forum Berlin von meLê yamomo

Eröffnungsprogramm:	5. September 2025, 15.00 Uhr (Klangwerkstatt)
Premiere:	5. September 2025, 17.00 Uhr (Hörraum)
Laufzeit:	Dauerausstellung
Ort:	**Hörraum** **Humboldt Forum im Berliner Schloss** Schlossplatz 1, 10178 Berlin
Beteiligte:	Konzept & Komposition: meLê yamomo Räumliches Sounddesign: Nico Dalemann Kuratorische Leitung & Dramaturgie: Jay Yamomo

Treten Sie ein in den Hörraum im Humboldt Forum und erleben Sie mit Pagtatahip eine immersive Klangkomposition, die koloniales Archivmaterial, akustische Überlieferungen früherer Generationen und zeitgenössische Klangkunst in einen tönenden Dialog verwandelt! Als Teil der Dauerausstellung des Hörraums - einem einzigartigen elliptischen Raum im Herzen des Humboldt Forum, der für dreidimensionale Klangerlebnisse konzipiert wurde - bietet Pagtatahip der Zuhörerschaft einen Ort, an dem sich die Zeit über Epochen hinweg in ihre Bestandteile zerlegt, wiederholt und neu zusammensetzt.

Schallkörner, Spektralstimmen

Der Künstler und Komponist meLê yamomo schöpft für seine Arbeit aus verschiedenen Klangquellen. Archivaufnahmen – wie von einem malaiischen Soldaten, der im Ersten Weltkrieg in einem deutschen Lager seine Gefangenschaft beklagt, von Klanglandschaften der indigenen Kalinga, eingefangen von europäischen Komponisten des frühen 20. Jahrhunderts, die sich für die Ästhetik orientalischer Musik begeisterten, von einem philippinischen Bibliothekar im Berlin der 1920er Jahre, der antikoloniale Gedichte rezitiert, und von einer javanischen Tänzerin auf Europatournee, die die Panji-Epen singt – erklingen aus den Berliner Phonogramm- und Lautarchiven als lebendige Zeugnisse des Exils.

Diese geisterhaften Stimmen vermischen sich mit zeitgenössischen Aufnahmen von meLê und seinem Bruder Jay – Schlaflieder, vertrautes Gemurmel zwischen Vater und Sohn und Echos aus einem südostasiatischen Dorf, das einst Heimat war. Zusammen bilden sie ein Geflecht aus Vertreibung und Rückkehr, in dem sich die akustischen Überreste kolonialer Begegnungen mit familiären Erinnerungen verbinden und zu einem Hörerlebnis durch ein ganzes Jahrhundert einladen.

Pressekontakt: ARTEFAKT Kulturkonzepte: Alexander Flöth, Elisabeth Friedrich, Damaris Schmitz, Celia Solf
E-Mail: philippines@artefakt-berlin.de
Telefon: +49 (0) 30 440 10 720
Pressedownloads: www.artefakt-berlin.de

Mit Hilfe der Granularsynthese zerlegt yamomo diese Materialien in Klangpartikel – Körner, die akustisch durch Vergangenheit und Gegenwart kreisen. Für die Komposition von Pagtatahip wurden Archive, Familiengeschichten und spektrale Klangtechnologien durchforstet, nicht um *die eine* Wahrheit zu finden, sondern um ein Zuhören zu inszenieren, bei dem Fragmente von Bedeutung sind und das Ungelöste weiterklingt.

Zeit des Windsichtens

Der Titel **Pagtatahip** – ein Wort aus dem Tagalog für den traditionellen Akt des Aussiebens von Reis im Luftstrom, auch bekannt als **Windsichten** – bildet das Leitmotiv. Sieben bedeutet trennen, aber auch zirkulieren: Geschichten steigen auf, verstreuen sich und werden neu zusammengesetzt. Dies ist sowohl das konzeptionelle als auch das kompositorische Prinzip des Stücks.

Im Grunde genommen ist Pagtatahip eine Meditation über die Zeit. Viele der originalen Archivaufnahmen wurden durch Zählweisen strukturiert – Spuren des kolonialen Kontrollzwangs durch Kalibrierung sowie die Einführung des metrischen Systems und universeller Zeiteinheiten. Pagtatahip unterbricht diesen Zeitfluss, nicht, indem es die Zeit umkehrt, sondern indem es sie faltet. Loops stottern, Rhythmen brechen, Stimmen kehren verändert zurück. Die Komposition des Stückes ist geprägt durch Pluritemporalität: koexistierende Zeiträume, die sich nicht in eine einzige Zeitlinie auflösen lassen

Zuhören als Akt des Aussiebens

Das durch Wellenfeldsynthese erzeugte Werk besetzt den Raum nicht als Bühne, sondern als zeitliches Konstrukt. Es gibt keinen festen Standpunkt – keinen „richtigen“ Hörwinkel. Der Klang bewegt sich als wiederkehrendes Ausdrucksmittel und lädt die Hörerschaft zu einer gemeinsamen Auseinandersetzung mit dem ein, was Bestand hat, was sich wiederholt und was sich der Abschaffung widersetzt. In diesem akustischen Feld wird die zeitliche Ausrichtung des Archivs durch klangliche Vielfalt neu definiert.

Die Zuhörerschaft wird eingeladen, das Zuhören als eine Form des Erforschens und Bezeugens zu begreifen. Als Untersuchungsmethode prüft das Zuhören die akustische Landschaft mit ihren technischen Unvollkommenheiten wie Kratzer, Rauschen und geisterhaften Resonanzen. Das Zuhören legt auch Zeugnis ab von verborgenen und tradierten Geschichten.

Neugieriges Hinhören lohnt sich! Pagtatahip bietet einen Raum, in dem Klang das Archiv auf die Probe stellt, in dem Zuhören zu einem gemeinschaftlichen, bedeutungsvollen, politischen Akt wird – und in dem das Ungehörte Bände sprechen kann.

Nähere Informationen zum Hörraum des Humboldt Forum:
https://www.humboldtforum.org/de/programm/dauerangebot/must-see/hoerraum-38184/

Pressekontakt: ARTEFAKT Kulturkonzepte: Alexander Flöth, Elisabeth Friedrich, Damaris Schmitz, Celia Solf
E-Mail: philippines@artefakt-berlin.de
Telefon: +49 (0) 30 440 10 720
Pressedownloads: www.artefakt-berlin.de

SULOG: Philippinische Architektur im Spannungsfeld

Pressekonferenz:	19. September 2025, 11.00 Uhr
Symposium:	19. September 2025, 16.00 Uhr
Eröffnung:	19. September 2025, 19.00 Uhr
Laufzeit:	20. September 2025 – 18. Januar 2026
Ort:	**Deutsches Architekturmuseum (DAM)** Schaumainkai 43, 60596 Frankfurt am Main
Kuratoren:	Edson Cabalfin (New Orleans, USA), Patrick Kasingsing (Manila), Peter Cachola Schmal (DAM)
Anwesende Architekt:innen:	Dominic Galicia, Justin Guiab, Keshia Lim, Aya Maceda

Die zeitgenössische philippinische Architektur befindet sich an der Schnittstelle von miteinander verbundenen und sich überschneidenden Kräften. Die philippinische Architektur wird heute als ein kontinuierlicher Fluss von Menschen, Orten und Prozessen definiert, der über die Grenzen des Landes hinausreicht. Der Begriff „**Sulog**“, der aus der Sprache der Menschen aus der Provinz Cebu stammt und „Wasserströme“ bedeutet, bringt das dynamische Auf und Ab der philippinischen Architektur auf den Punkt. Diese ist aus einem inselartigen Umfeld hervorgegangen und ist verwoben mit den Querströmungen der zahlreichen Einflüsse und dem Austausch von Netzwerken.

Die Ausstellung ist inspiriert von der Vorstellung des Anthropologen Arjun Appadurai vom „**Global Cultural Flow**“ (1990). Dieser versteht den Begriff als ein sich kreuzendes transnationales Netzwerk des Austauschs zwischen Menschen, Gütern, Wirtschaft, Politik und Ideen. Er schlägt vor, dass wir diese kulturellen Ströme über geopolitische Grenzen hinweg anhand der fünf Dimensionen Ethno-Landschaften, Technik-Landschaften, Finanz-Landschaften, Medien-Landschaften und Ideen-Landschaften verstehen müssen. Dieser Ansatz ermöglicht es uns, die Herstellung, die Nutzung und die Vermittlung von Architektur als Elemente der dynamischen Ströme der Entwicklung zu betrachten, die sich nicht auf eine einzige Idee von Territorium beschränken lassen. Wir sind der Auffassung, dass Architektur nicht einfach aus einer einzigen Nation oder einem einzigen Land hervorgeht, sondern vielmehr als ein Zusammenfluss von kulturellem Austausch über Zeit und Raum hinweg zu verstehen ist.

Die Neukonzeptionierung der philippinischen Architektur lässt sich in drei miteinander verflochtene Themen einteilen. Erstens: „**Menschen als Netzwerk**“ stellt die Architektur und die gebaute Umwelt als etwas dar, das aus der Vorstellungskraft, der Erfahrung und der Auseinandersetzung mit Menschen entsteht. In diesem Sinne betrachten wir Architektur, die durch philippinische Architekten, Mitarbeiter, Kunden, Gemeinschaften, Mentoren, Bildungswege und der philippinischen Diaspora in der ganzen Welt geprägt wird.

Pressekontakt: ARTEFAKT Kulturkonzepte: Alexander Flöth, Elisabeth Friedrich, Damaris Schmitz, Celia Solf
E-Mail: philippines@artefakt-berlin.de
Telefon: +49 (0) 30 440 10 720
Pressedownloads: www.artefakt-berlin.de

Zweitens unterstreicht **„Orte als Fluss“** die Tatsache, dass die gebaute Umwelt grundsätzlich auf Orten beruht. In diesem Sinne kann die Idee des Ortes eine Vielzahl von Aspekten der Architektur umfassen, wie den Kontext des Ortes, das tropische Klima, die Geologie, die Geografie, die Kultur, die Geschichte und das Place Making. **„Prozess als Ströme“** würdigt schließlich die Entscheidungsprozesse, die bei der Herstellung und Nutzung von Architektur eine Rolle spielen. Dazu zählen Materialien, Konstruktion, partizipative Methoden, gemeinschaftliches Engagement, Denkmalschutz und der sozio-politische Kontext.

Architekt:innen & Designer:innen in der Ausstellung

Philippinen:
Balika Rammed Earth, BAAD Studio, BERSABARC, Carlo Calma Consultancy + Kenneth Cobonpue, Edwin Uy / EUDO, Dominic Galicia , Escuela Taller, First United Building + OneZero Design, Charly Lao Schmidt / Foundation University, Sudarshan Khadka and Alex Furunes / Framework Collaborative, Justin Guiab, Sudarshan Khadka / Leandro V Locsin Partners, Raymond Macapagal, Micaela Benedicto / MBAS, Laurence Angeles / MLA, Kawayan Collective, Paulo Alcazaren / PGAA, Ponce Verediano, SAN Studio, SLIC Architecture, Studio Fuerzo, Studio Impossible Projects, Jorge Yulo, ZUBU DA + Kenneth Cobonpue

Asien:
JJ Acuña (HK), Department of Architecture (TH)

USA / Kanada:
Aya Maceda / Alao Design, Carlos Arnaiz / CAZA, Anna Sy Lawrence / CS Design, Bianca Weeko Martin

Europa:
Christian Tenefrancia-Illi / Studio Kim-Illi (DE), Gabriel U. Schmid / Studio Barcho (PT)

Nähere Informationen zur Ausstellung:
https://dam-online.de/veranstaltung/sulog-philippinische-architektur-im-spannungsfeld/

Pressekontakt: ARTEFAKT Kulturkonzepte: Alexander Flöth, Elisabeth Friedrich, Damaris Schmitz, Celia Solf
E-Mail: philippines@artefakt-berlin.de
Telefon: +49 (0) 30 440 10 720
Pressedownloads: www.artefakt-berlin.de

New Beginnings:
Philippine Photographic Art

Pressekonferenz:	26. September 2025, 11.00 Uhr
Eröffnung:	26. September 2025, 19.00 Uhr
Laufzeit:	27. September 2025 – 11. Januar 2026
Galeriegespräch:	27. September 2025, 12 Uhr: Galeriegespräch „New Beginnings“ mit Nana Buxani, Augustine Paredes und MM Yu sowie den Kurator:innen Patrick Flores, Andrea Horvay und Celina Lunsford
Ort:	**Fotografie Forum Frankfurt (FFF)** Braubachstraße 30-32, 60311 Frankfurt am Main
Künstler:innen:	Nana Buxani, Tommy Hafalla, Gina Osterloh, Xyza Cruz Bacani, Wawi Navarroza, Augustine Paredes, Veejay Villafranca und MM Yu
Kurator:innen:	Patrick Flores, Andrea Horvay, Celina Lunsford

Angesichts der sich stetig wandelnden visuellen Kultur auf den Philippinen präsentiert diese Ausstellung eine vielfältige Auswahl fotografischer Arbeiten von dem Insel-Archipel in Südostasien. Die Künstler:innen setzen sich mit unterschiedlichen Themen auseinander: Identität, Geschichtenerzählen, Wanderarbeit, Erinnerung und das Konzept von Heimat. All diese Aspekte beleuchten sowohl zutiefst persönliche Geschichten als auch umfassendere gesellschaftliche Reflexionen.

Geprägt von einer komplexen Kolonialgeschichte und tiefgreifenden sozialen Gegensätzen verweist die philippinische Fotokunst häufig auf Momente des Wandels und der Resilienz. Durch experimentelle Porträts, Installationen und eindringliche dokumentarische Stile rücken die ausgestellten Werke individuelle Identitätsprozesse, tägliche Erfahrungen und kulturelle Prozesse in den Vordergrund.

Zu den teilnehmenden Künstler*innen zählen Nana Buxani, Xyza Cruz Bacani, Tommy Hafalla, Gina Osterloh, Wawi Navarroza, Augustine Paredes, Veejay Villafranca und MM Yu.

Diese Ausstellung ist ein Beitrag des Fotografie Forum Frankfurt anlässlich des Ehrengastauftritts der Philippinen auf der Frankfurter Buchmesse 2025.

Pressekontakt: ARTEFAKT Kulturkonzepte: Alexander Flöth, Elisabeth Friedrich, Damaris Schmitz, Celia Solf
E-Mail: philippines@artefakt-berlin.de
Telefon: +49 (0) 30 440 10 720
Pressedownloads: www.artefakt-berlin.de

Pieces of Life: Die Philippinen-Sammlung der von Portheim-Stiftung

Eröffnung:	27. September 2025, 17.30 Uhr
Kurator:innen-gespräch	27. September 2025, 16.00 Uhr
Laufzeit:	28. September 2025 – 28. März 2026
Ort:	**Völkerkundemuseum der J. & E. von Portheim-Stiftung (vPST)** Hauptstraße 235, 69117 Heidelberg
Kurator:innen:	Patrick Flores und Corazon Alvina
Künstler:innen:	Jasmin Werner und Rocky Cajigan

Das Völkerkundemuseum der von Portheim-Stiftung präsentiert die Sonderausstellung *Pieces of Life: Die Philippinen-Sammlung des Völkerkundemuseums der von Portheim-Stiftung* in Heidelberg.

Die Ausstellung beleuchtet die materielle Kultur philippinischer Gemeinschaften im Dialog mit zeitgenössischer Kunst. Die Sammlung umfasst Gegenstände und Besitztümer aus dem gesamten philippinischen Archipel: Körbe, Körperschmuck, Textilien, Alltagsobjekte, Perlen, landwirtschaftliche und fischereiliche Geräte, Waffen und vieles mehr. Zugleich setzt sich die Ausstellung mit den Implikationen des Sammelns dieser Objekte im historischen und museologischen Kontext des Völkerkundemuseums Heidelberg auseinander.

Ergänzt wird die Ausstellung durch Klang- und Videomaterial, das Facetten des immateriellen Kulturerbes – etwa Musik, Erzähltraditionen und Rituale – lebendig erfahrbar macht.

Kuratiert von philippinischen Gastwissenschaftler:innen lädt *Pieces of Life* dazu ein, Alltagswelten, Geschichten und Perspektiven aus den Philippinen neu zu entdecken – authentisch, vielstimmig und mitten in Heidelberg.

Pressekontakt: ARTEFAKT Kulturkonzepte: Alexander Flöth, Elisabeth Friedrich, Damaris Schmitz, Celia Solf
E-Mail: philippines@artefakt-berlin.de
Telefon: +49 (0) 30 440 10 720
Pressedownloads: www.artefakt-berlin.de

Philippine Pasyon – History, Form, Practice

Eröffnung:	10. Oktober 2025, 18.00 – 20.00 Uhr u. a. mit Lisa Straßberger, Patrick Flores, Corazon Alvina und Marie Yvette L Banzon Abalos, Generalkonsulin der Philippinen (Veranstaltung überwiegend in englischer Sprache)
Laufzeit:	11. Oktober – 4. Dezember 2025
Ort:	**Haus am Dom** Domplatz 3, 60311 Frankfurt am Main
Kuratoren:	Patrick Flores und DM Reyes

Der Begriff *Pasyon* bezeichnet eine religiöse Reimdichtung, die seit dem 17. Jahrhundert in mehreren philippinischen Sprachen verbreitet ist und das Leben, das Opfer und den Tod Jesu Christi besingt.

Die von Patrick Flores und DM Reyes kuratierte Ausstellung *Philippine Pasyon: History, Form, Practice* zeigt Seiten aus fünf *Pasyon*-Werken, die Einblicke in Poesie und Übersetzung sowie Grafikdesign, Drucktechnik und Illustration der Texte geben. Am Anfang dieses gemeinschaftlichen Brauchs stand das Wort, welches nach und nach vertont wurde und sich zu einem rituellen Theaterstück mit symbolischer Handlung entwickelte.

Der Text blieb jenseits der kirchlich vorgeschriebenen Riten in einer traditionellen Überlieferung als beispielhafte Erzählung, einer *Pabása,* bestehen. Gemeint ist eine öffentliche Lesung der *Pasyon* als musikalische Totenwache, die am Karfreitag ihren Höhepunkt fand, wenn die Prozession des *Santo Entierro* (des Leichnam Christi) und der *Virgen de la Soledad* (der Schmerzensmutter) vorbeizog.

Dieser jahrhundertealte Ritus aus sakraler Dichtung und Inszenierung ist von einer elegischen Stimmung geprägt und wird auch heute noch von gläubigen Filipinos gepflegt. Im 21. Jahrhundert wird er in vielen philippinischen Dörfern, Städten und Gemeinden während der Karwoche gesungen. Darüber hinaus drangen die Verse über das Leiden Christi als koloniale Erzählung auch in die fernsten Winkel des Archipels vor.

Etwa 130 Jahre nach der spanischen Eroberung von 1521 adaptierten einheimische Konvertiten im 17. Jahrhundert die heilige Geschichte und schufen die *Pasyon*, um ihren eigenen Empfindungen und Sehnsüchten Ausdruck zu verleihen. Die erste *Pasyon*, die aus einer poetischen Abwandlung des Tagalog hervorging, begann als Übersetzung eines langen Gebets für Sterbende. Durch die Verse der *Pasyon* stellte die unterdrückte Bevölkerung eine Verbundenheit zu den Leiden Christi her und ihr Streben nach Freiheit führte 1898 zur Gründung der ersten Republik Asiens.

Pressekontakt: ARTEFAKT Kulturkonzepte: Alexander Flöth, Elisabeth Friedrich, Damaris Schmitz, Celia Solf
E-Mail: philippines@artefakt-berlin.de
Telefon: +49 (0) 30 440 10 720
Pressedownloads: www.artefakt-berlin.de

Die Erzählungen von Großmutter Basyang: Kindergeschichten aus den Philippinen Mga Kuwento ni Lola Basyang

Eröffnung:	9. Oktober 2025, 16.00 Uhr
Laufzeit:	10. Oktober – 7. November 2025
Illustrations-Workshop:	17. Oktober 2025, 16.00 – 18.00 Uhr
Ort:	**Stadtbücherei Frankfurt am Main** **Zentrale Kinder- und Jugendbibliothek** Arnsburger Straße 24, 60385 Frankfurt am Main
Kurator:	PatrickFlores
Künstler:innen:	Christine Bellen-Ang, Rodel Tapaya, Frances Alcaraz, Sergio Bumatay III, Liza Flores und Albert Gamos

Die Ausstellung beleuchtet die Geschichte und die Wirkung von Severino Reyes' *Mga Kuwento ni Lola Basyang* – die Erzählungen von Großmutter Basyang – von der ersten Ausgabe (1925) bis zu den Veröffentlichungen in verschiedenen Medien: Bilderbuch, Tanz, Fernsehen und Kino.

Geschichten für Kinder sind ein wichtiger Bestandteil der philippinischen Literaturtradition. Wie dieses Beispiel zeigt, prägen sie seit jeher die gemeinschaftliche Wahrnehmung der Landeskultur. Die Ausstellung zeigt die verschiedenen Ausdrucksmöglichkeiten von Geschichten in Büchern, Bildkultur und Massenmedien.

Pressekontakt: ARTEFAKT Kulturkonzepte: Alexander Flöth, Elisabeth Friedrich, Damaris Schmitz, Celia Solf
E-Mail: philippines@artefakt-berlin.de
Telefon: +49 (0) 30 440 10 720
Pressedownloads: www.artefakt-berlin.de

Filmprogramm

Philippinisches Kino: Eine Werkschau mit Kidlat Tahimik und Nick Deocampo

Termine:	10. – 30. Oktober 2025
Ort:	**DFF - Deutsches Filminstitut und Filmmuseum** Schaumainkai 41, 60596 Frankfurt am Main
Künstler:	Kidlat Tahimik und Nick Deocampo
Kurator:innen:	Patrick Flores und Natascha Gikas
Programm:	10. Oktober 2025 19.00 Uhr: Eröffnungsprogramm 20.00 Uhr: Künstlergespräch mit Kidlat Tahinik 11. Oktober 2025 18.00 Uhr: „Oliver“ und „Revolutions Happen Like a Refrain in a Song”, Künstlergespräch Nick Deocampo 20.15 Uhr: „Sino ang Lumikha ng Yoyo“, Künstlergespräch mit Kidlat Tahimik und Nick Deocampo 12. Oktober 2025 18.00 Uhr: „Balikbayan #1“, Künstlergespräch mit Kidlat Tahimik 19. Oktober 2025 17.30 Uhr: „Dekada ´70” (Film von Chito S. Roño nach dem Buch „Die 70er” (Orlanda Verlag) von Lualhati Bautista), anschließend Podiumsgespräch mit Annette Hug (Übersetzerin) und Beverly „Bebang“ Siy (Nachwort)

Philippinisches Kino – Eine Werkschau mit Kidlat Tahimik und Nick Deocampo steht auf dem Programm des **DFF – Deutsches Filminstitut und Filmmuseum** in Frankfurt. Ausgewählte Filme von Kidlat Tahimik, Nick Deocampo und weiteren Filmemachern sowie Künstler:innengespräche und Panel-Talks würdigen nicht nur die philippinische Filmgeschichte, sondern thematisieren auch das komplexe Selbstverständnis der Philippinen unter Einfluss verschiedener Kolonialmächte und staatlicher Kontrolle.

Pressekontakt: ARTEFAKT Kulturkonzepte: Alexander Flöth, Elisabeth Friedrich, Damaris Schmitz, Celia Solf
E-Mail: philippines@artefakt-berlin.de
Telefon: +49 (0) 30 440 10 720
Pressedownloads: www.artefakt-berlin.de

Fantasie beseelt die Luft
PHILIPPINEN EHRENGAST
FRANKFURTER BUCHMESSE 2025

FRANKFURTER BUCHMESSE
15. – 19. OKTOBER 2025
EHRENGAST PHILIPPINEN

Performance

Chorkonzerte: The Philippine Madrigal Singers, Song Weavers Philippines & Kuwerdas Filipinas

Termine:	26. Juni 2025, 20.30 Uhr 18. Oktober 2025, 20.00 Uhr
Ort:	**ROMANFABRIK** Hanauer Landstraße 186, 60314 Frankfurt am Main
Künstler:innen:	The Philippine Madrigal Singers, Song Weavers Philippines, Jonathan Zaens (Bariton), Morobeats
Eintritt:	frei – um Anmeldung wird gebeten: reservierung@romanfabrik.de

Termine:	19. Oktober 2025, 19.30 Uhr
Ort:	**Evangelische St. Katharinenkirche Frankfurt** An der Hauptwache, Zeil 131, 60313 Frankfurt am Main
Künstler:innen:	The Philippine Madrigal Singers, Song Weavers Philippines, Jonathan Zaens (Bariton), UP Tugma, Kuwerdas Filipinas, Justin und Janna Texon

Die **Philippine Madrigal Singers** wurden von der UNESCO als Künstler für den Frieden ausgezeichnet, weil sie „zur Förderung der kulturellen Vielfalt, des interkulturellen Dialogs und einer Friedenskultur" beitragen. Sie haben weltweit bei vielen renommierten Chorwettbewerben Preise gewonnen, darunter den Grand Prix beim *Concurso Internazionale di Guido d' Arezzo 2016* in Arezzo, Italien, und sogar zweimal den prestigeträchtigen Europäischen Grand Prix für Chorgesang (1997 und 2007).

Die Virtuosität der Gruppe, die kontinuierliche Förderung philippinischer Chorwerke und die mitreißende und tief emotionale Wirkung auf das weltweite Publikum haben ihren Ruf als bahnbrechende Kraft in der Chormusik und als inspirierendes Vorbild für andere Chöre begründet.

Die Philippine Madrigal Singers wurden 1963 gegründet und zeigen bis heute, dass Chormusik gesellschaftlich relevant sein kann und einen Wandel bewirkt. Im Jahr 2024 wurde der Chor von den Philippinen zur *National Performing Arts Company for Choral Music* ernannt.

Sincerely Yours, The Philippines – Festival für Tanz, Performance, Karaoke

Termin:	18. – 29. September 2025
Orte:	**Künstler*innenhaus Mousonturm** Waldschmidtstraße 4, 60316 Frankfurt am Main **Frankfurt LAB** Schmidtstr. 12, 60326 Frankfurt am Main
Künstler:innen	Alyx Ayn Arumpac, Teresa Barrozo, Bunny Cadag, Franchesca Casauay, Alvin Collantes, Anjeline de Dios, Aaron Kaiser Garcia, Albert Garcia, Cathrine Go, Eisa Jocson, Grace Nono, Ea Torrado
Konzept & Kuration:	Eisa Jocson
Ko-Kuration:	Franchesca Casauay & Anna Wagner
Kuration Diskursprogramm:	Jaya Jacobo
Gestaltung Foyer:	Leeroy New, Arvie Santos (Mitarbeit)
Spirituelle Begleitung:	Nenet Ocson

Zwischen Karaoke und Performance, indigenen Heilpraktiken und den Lebensrealitäten von Arbeitsmigrant:innen, zwischen maximalistischer Fiesta und minimalistischen Interventionen widmet sich das Künstler*innenhaus Mousonturm mit dem elftägigen Festival *Sincerely Yours, the Philippines* erstmals den performativen Künsten der Philippinen.

Kuratiert von der Choreografin Eisa Jocson, seit vielen Jahren assoziierte Künstlerin am Mousonturm, präsentiert das Programm außergewöhnliche Arbeiten von Künstler:innen unterschiedlicher Generationen – aus dem Inselstaat selbst wie auch aus der Diaspora. Jedes Stück, darunter fünf Uraufführungen, beleuchtet aus einer eigenen Perspektive die komplexe philippinische Kultur, ihre Geschichte und Gegenwart – geprägt von Kolonialismus, Diktatur, wirtschaftlicher Instabilität und dem globalen Export von Arbeitskräften, aber ebenso von Widerstandskraft und einem tiefen Sinn für Fürsorge.

Viele der Stücke verbindet die Auseinandersetzung mit Gesang und Stimme. Gesang war auf den Philippinen seit jeher ein Mittel, um Wissen weiterzugeben und das Überleben zu sichern. In den heutigen Klangfarben spiegeln sich auch Spuren der kolonialen Vergangenheit wider – geprägt, wie es in einem Sprichwort heißt, „durch 400 Jahre spanisches Kloster und 50 Jahre Hollywood“.

Pressekontakt: ARTEFAKT Kulturkonzepte: Alexander Flöth, Elisabeth Friedrich, Damaris Schmitz, Celia Solf
E-Mail: philippines@artefakt-berlin.de
Telefon: +49 (0) 30 440 10 720
Pressedownloads: www.artefakt-berlin.de

AugustMal spielerisch-virtuos, mal zart und tastend wechseln die Festival-Künstler:innen Tonlagen und Register. Sie machen Stimmen und Erzählungen hör- und sichtbar, die lange ignoriert oder an den Rand gedrängt wurden. Workshops, Gespräche und Partys ergänzen das Programm und eröffnen – gemeinsam mit den Performances – einen vielschichtigen Einblick in eine der innovativsten Kunstszenen Südostasiens. In Mitmachformaten der Festival-Künstler:innen können ihre Arbeitsweisen und Körperpraktiken ausprobiert oder einzelne Festivalelemente mitgestaltet werden. Vorträge, Gespräche und Diskussionen, von der Schriftstellerin und transfeministischen Denkerin Jaya Jacobo kuratiert, bieten Raum und Zeit für Austausch und Reflexion.

Ein Musikereignis der besonderen Art bietet das Lokal, welches sich an vier Abenden zur Karaoke-Bar wandelt. Karaoke ist auf den Philippinen und in der Diaspora Lebenselixier, Therapie und Gemeinschaftsritual. Egal ob Kuschelrock, Elektro-Pop, Punk oder Power-Balladen, ob schief oder in Tune, selbstbewusst oder zart tastend – alle Genres, Gesangslagen und Sänger*innen sind am 18., 21., 25. und 27. September ab jeweils 21.00 Uhr willkommen.

Termine

The Filipino Superwoman Band
Eisa Jocson, Bunny Cadag, Cathrine Go, Teresa Barrozo, Franchesca Casauay
18. und 19.09.2025, 20.00 Uhr. Mousonturm (Saal)
Keine Sprachkenntnisse erforderlich (Songtexte auf Englisch).

Speak, my language
Anjeline de Dios
19. September 2025, 18.00 Uhr (Uraufführung), 20. September 2025, 18.00 Uhr.
Mousonturm (Studio 2)
Dauer: 50 Min. Sprache: Englisch, Tagalog, Polnisch, Deutsch.

Re-claim
Aaron Kaiser Garcia
20. September 2025, 20.00 Uhr (Uraufführung), 21. September 2025, 18.,00 Uhr.
Mousonturm (Studio 1)
Dauer: 50 Min. Sprache: Englisch.

Bibingka
Alvin Collantes
21. September 2025, 18.00 Uhr. Mousonturm (Probebühne 1)
Work-in-Progress Showing. Dauer: 90 Min. Sprache: Deutsch und Englisch.

Aswang / Reflexion und Debatte II
Alyx Ayn Arumpac
22. September 2025, 19.00 Uhr. Mousonturm (Studio 1).
Film Dauer: 85 Min. Sprache: Tagalog mit engl. Untertiteln ab 18 Jahren

The Singer
Bunny Cadag
25. September 2025, 20.00 Uhr (Uraufführung), 26. September 2025, 20.00 Uhr.
Mousonturm (Saal)
Dauer: 55 Min. Sprache: Keine Sprachkenntnisse erforderlich

Home in Huyong-Huyong
Grace Nono
27. September 2025, 18.00 Uhr (Uraufführung). Frankfurt LAB
Dauer: 60 Min. Sprache: Englisch

Brown Madonna
Ea Torrado
27. September 2025, 20.00 Uhr (Uraufführung), 28. September 2025, 18.00 Uhr.
Mousonturm (Studio 1)
Dauer: 60 Min. Sprache: Englisch

The Survival Guide: between a dog, wolf and tardigrade
Albert Garcia

28. September 2025, 16.00 Uhr (Europäische Erstaufführung), 29. September 2025, 20.00 Uhr. Mousonturm (Saal). Dauer: 60 Min. Sprache: Englisch

Ausführliche Programminformationen:

https://www.mousonturm.de/de/programm/festivals/15052/sincerely-yours-the-philippines

Sincerely Yours, the Philippines – Festival für Tanz, Performance, Karaoke ist ein Projekt des Künstler*innenhaus Mousonturm in Kooperation mit dem Goethe-Institut Philippinen, gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes, durch den Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien. Gefördert durch den Kulturfonds Frankfurt RheinMain, Goethe-Institut und Philippinen – Ehrengast der Frankfurter Buchmesse 2025. Die Studierenden-Akademie wird ermöglicht durch die Hessische Theaterakademie.

Pressekontakt: ARTEFAKT Kulturkonzepte: Alexander Flöth, Elisabeth Friedrich, Damaris Schmitz, Celia Solf
E-Mail: philippines@artefakt-berlin.de
Telefon: +49 (0) 30 440 10 720
Pressedownloads: www.artefakt-berlin.de

Publikation

Erscheinungstermin:	Oktober 2025
Redaktion:	Patrick Flores
Mit Beiträgen von:	Corazon Alvina, Analyn Cabras, Dietrich Harth, Lizza May David

Den Abschluss des philippinischen Ehrengastprogramms unter dem Motto *Fantasie beseelt die Luft*, das auf den bahnbrechenden Roman *Noli Me* Tangere des Nationalhelden und Schriftstellers Jose Rizal zurückgeht, bildet eine **Monografie**, die sich erneut mit Rizal und seinen engen Beziehungen zu Deutschland befasst.

Das von **Patrick Flores** herausgegebene Werk zeichnet ein vielschichtiges Porträt von Rizal und zeigt, wie seine Neugier, Reisefreude und Fantasie sowohl im deutschen als auch im philippinischen Raum immer noch nachwirken und die zahlreichen Begegnungen in Europa seinen weltoffenen Geist prägten.

Es vereint eine Studie von **Corazon Alvina** über Rizals Textilsammlung im Ethnologischen Museum Berlin, Forschungen von **Analyn Cabras** zu Rizals Insekten- und Reptiliensammlungen in den Senckenberg Naturhistorischen Sammlungen und den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden, Betrachtungen von **Dietrich Harth** über Rizals Wanderlust, welche die Reise des intellektuellen Flaneurs durch Europa nachzeichnen, und ein Essay der in Berlin lebenden zeitgenössischen philippinischen Künstlerin **Lizza May David**, das ihre Arbeiten über Rizal zum Thema hat, in denen sie die feine Grenze zwischen Fiktion und Geschichte reflektiert.

Pressefotos zum Kulturprogramm

Philippinen Ehrengast Frankfurter Buchmesse 2025

Download: https://www.artefakt-berlin.de/aktuelle-projekte/philippinen#pro-press-fotos

Bitte beachten Sie: Die Abbildungen dürfen ausschließlich im Zusammenhang mit einer Berichterstattung über die jeweiligen Projekte bis sechs Wochen nach Ende der Laufzeit kostenfrei veröffentlicht werden. Danach tritt die Honorarpflicht zugunsten der Rechteinhaber ein. Eine Weitergabe an Dritte ist untersagt.

Wir bitten um Zusendung eines Belegexemplars an philippines@artefakt-berlin.de

Pagtatahip I Windsichten

Ort: Klanginstallation im Hörraum des Humboldt Forum, Berlin
Künstler: meLê yamomo
Datum: ab 5. September 2025

Abb. 01 // meLê yamomo im Hörraum des Humboldt Forum Berlin
Credit: meLê yamomo

SULOG

Philippinische Architektur im Spannungsfeld

Ort: Deutsches Architekturmuseum (DAM), Frankfurt am Main
Kurator:innen: Edson Cabalfin, Patrick Kasingsing, Peter Cachola Schmal
Datum: 20. September 2025 – 18. Januar 2026

Abb. 02 // Intsia House
Makati City, Metro Manila, 2023
Studio Barcho
Credit: Gabriel Schmid

Abb. 03 // Intsia House
Makati City, Metro Manila, 2023
Studio Barcho
Credit: Gabriel Schmid

Abb. 04 // Hacienda Community Center
Santa Rosa City, Laguna Province, 2015
Jorge Yulo Architects and Associates
Credit: Patrick Kasingsing

Abb. 05 // Hacienda Community Center
Santa Rosa City, Laguna Province, 2015
Jorge Yulo Architects and Associates
Credit: Patrick Kasingsing

Abb. 06 // Hacienda Community Center
Santa Rosa City, Laguna Province, 2015
Jorge Yulo Architects and Associates
Credit: Patrick Kasingsing

Abb. 07 // Kilyawan Farm Resort
Ibaan, Batangas Province, 2023
Dominic Galicia Architects
Credit: Michael Angelo Reyes

Fantasie beseelt die Luft
PHILIPPINEN EHRENGAST
FRANKFURTER BUCHMESSE 2025

FRANKFURTER BUCHMESSE
15. – 19. OKTOBER 2025
EHRENGAST PHILIPPINEN

Abb. 08 // Kilyawan Farm Resort
Ibaan, Batangas Province, 2023
Dominic Galicia Architects
Credit: Michael Angelo Reyes

Abb. 09 // Kilyawan Farm Resort
Ibaan, Batangas Province, 2023
Dominic Galicia Architects
Credit: Michael Angelo Reyes

Abb. 10 // Banwag
Parang, Maguindanao del Norte Province, 2024
Studio Impossible Projects
Credit: Courtesy Studio Impossible Projects

Abb. 11 // Banwag
Parang, Maguindanao del Norte Province, 2024
Studio Impossible Projects
Credit: Courtesy Studio Impossible Projects

New Beginnings: Philippine Photographic Art

Ort: Fotografie Forum Frankfurt (FFF), Frankfurt am Main
Kurator:innen: Patrick Flores, Andrea Horvay, Celina Lunsford
Datum: 27. September 2025 – 11. Januar 2026

Abb. 12 // Looking Back I Accepted Your Invitation, 2005
aus der Reihe Somewhere Tropical, 2005-2006
Gina Osterloh
light jet (digital c-print) 40" x 40" inches
Credit: © Gina Osterloh, 2025. Courtesy of the artist and Silverlens, Manila and New York.

Abb. 13 // Maligcong, Bontoc, Mountain Provence June 1986.
Tommy Hafalla
Credit: © Tommy Hafalla, 2025

Abb. 14 // New Pleasures, 2022
Wawi Navarroza
Credit: © Wawi Navarroza "New Pleasures", 2022. Courtesy of the artist and Silverlens (Manila/New York)

Pieces of Life: Die Philippinen-Sammlung der von Portheim-Stiftung

Ort: Völkerkundemuseum der J. & E. von Portheim-Stiftung (vPST), Heidelberg
Kurator:innen: Patrick Flores, Corazon Alvina
Datum: 28. September 2025 – 28. März 2026

Abb. 15 // Tasche, Philippinen, Luzon, Kalinga, As9025
Textil, Glasperlen
Credit: Völkerkundemuseum vPST, 2019

Abb. 16 // Vogelkäfig, Luzon, As 9297
Holz, Rattan, Iwak oder Kalanguya
Credit: Völkerkundemuseum vPST, 2019

Abb. 17 // Zeremonialbehälter, 20. Jh., As 9278
Holz
Credit: Völkerkundemuseum vPST, 2019

Abb. 18 // Zier an einem Pfeilköcher, 20. Jh.
Holz, Bambus
Credit: Völkerkundemuseum vPST, 2019

Pressekontakt: ARTEFAKT Kulturkonzepte: Alexander Flöth, Elisabeth Friedrich, Damaris Schmitz, Celia Solf
E-Mail: philippines@artefakt-berlin.de
Telefon: +49 (0) 30 440 10 720
Pressedownloads: www.artefakt-berlin.de

Philippine Pasyon – History, Form, Practice

Ort: Haus am Dom, Frankfurt am Main
Kuratoren: Patrick Flores, DM Reyes
Datum: 11. Oktober – 4. Dezember 2025

Abb. 19 // Pasyon: Holy Week Practices, Prosisyon
Credit: National Commission for Culture and the Arts (NCCA) Manila, Philippines

Abb. 20 // Pasyon
Credit: National Commission for Culture and the Arts (NCCA) Manila, Philippines

Chorkonzerte: Philippine Madrigal Singers & Song Weavers Philippines

Ort: ROMANFABRIK, Frankfurt am Main & Evangelische St. Katharinenkirche, Frankfurt am Main
Künstler:innen: Philippine Madrigal Singers, Song Weavers Philippines u. a.
Datum: 18. & 19. Oktober 2025

Abb. 21 // Philippine Madrigal Singers
Credit: JM Puyat

Sincerely Yours, the Philippines

Festival für Tanz, Performance, Karaoke

Orte: Künstler*innenhaus Mousonturm, Frankfurt am Main, Frankfurt LAB.
Konzept und Kuration: Eisa Jocson.
Datum: 18. – 29. September 2025

Abb. 22 // Re-claim
Aaron Kaiser Garcia
Credit: Mei Lim

Abb. 23 // The Singer
Bunny Cadag
Credit: Goethe Institut Philippinen

Abb. 24 // Brown Madonna
Ea Torrado
Credit: Goethe Institut Philippinen

Abb. 25 // The Filipino Superwoman Band
Credit: Joyie's Studio

Abb. 26 // Eisa Jocson
Credit: © Rockbund Art Museum and Hugo Boss Asia Art Awards 2019

Pressekontakt: ARTEFAKT Kulturkonzepte: Alexander Flöth, Elisabeth Friedrich, Damaris Schmitz, Celia Solf
E-Mail: philippines@artefakt-berlin.de
Telefon: +49 (0) 30 440 10 720
Pressedownloads: www.artefakt-berlin.de